

Franckesche Stiftungen zu Halle

Die in der Evangelischen Kirche gewöhnlichen Episteln und Evangelia, Wie solche durchs ganze Jahr an denen Sonnfest- und Feyertagen verlesen und ...

Luther, Martin

[Erscheinungsort nicht ermittelbar], 1779

VD18 90821793

Epistel am H. Ostertage, 1 Cor. 5, 6 - 8.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203304

Am Charfreitage wird an einigen Orten statt der Epistel das 53. E. Esaiä, und an statt des Eväng. der 22. Psalin erklärt. Diejen suche unter den Psalmen.

Esaiä Cap. 53.

Siehe, mein Knecht wird weislich thun, und wird erhöht und sehr hoch erhaben seyn, daß sich viel über dir ärgern werden, weil seine Gestalt heftlicher ist, denn anderer Leute, und sein Ansehen, denn der Menschen Kinder. Aber also wird er viel Heyden befremden, das auch Könige werden ihren Mund gegen ihn zuhalten. Denn welchen nichts davon verkündiget ist, dieselben werdens mit Lust sehen, und die nichts davon gehöret haben, die werdens mercken. Aber wer gläubet unserer Prediat, und wem wird der Arm des Herrn offenbar? Denn er scheußt auf vor ihm wie ein Reiß, und wie eine Wurzel aus dirrem Erdreich. Er hatte keine Gestalt noch Schöne; Wir sahen ihn, aber da wgr keine Gestalt, die uns gefallen hätte. Er war der Allerverächteste und Unwertheste: voller Schmerzen und Krankheit; er war so verachtet, daß man das Angesicht vor ihm verbara, darum haben wir ihn nichts geachtet. Gewahr, er trug unsere Krantheit, und lud auf sich unsere Schmerzen: Wir aber hielten ihn für den, der geplaget, und von Gott geschlagen und gemartert wäre. Aber er ist um unserer Missethat willen verwundet, und um unserer Sünde willen zerschlagen; die Strafe liegt auf ihm, auf daß wir Friede hätten, und durch seine Wunden sind wir geheilet. Wir gingen alle in der Irre, wie Schafe, ein jeglicher iahete auf seinen Weg; aber der Herr warf unser aller Sünde auf ihn. Da er geprüfet und gemartert ward, that er seinen Mund nicht auf, wie ein

Lamm, das zur Schlachthaus geführt wird, und wie ein Schaf, das verstummet vor seinem Scherer, und seinen Mund nicht aufthut. Er ist aber aus der Angst und Gericht genamnen; wer will seines Lebens Länge ausreden? Denn er ist aus dem Lande der Lebendigen weggerissen, da er um die Missethat meines Volcks geplaget war. Und er ist begraben wie die Gottlosen, und gestorben wie ein Reicher, wiewol er niemand Unrecht gethan hat, noch Betrug in seinem Munde gewesen ist. Aber der Herr wolte ihn also zuschlagen mit Krankheit. Wenn er sein Leben zum Schuldopfer gegeben hat, so wird er Erantten haben, und in die Länge leben, und des Herrn Fürnehmen wird durch seine Hand fortgehen. Darum, daß seine Seele gearbeitet hat, wird er seine Lust sehen, und die Hülle haben; und durch sein Erkenntnis wird er, mein Knecht, der Gerechte, viel gerecht machen; denn er traget ihre Sünde. Darum will ich ihm große Menge zur Heute geben, und er soll die Starcken zum Raube haben. Darum, daß er sein Leben in den Tod gegeben hat, und oen Hebelthaten gleich gerechnet ist, und er vieler Sünde getragen hat, und für die Hebelthaten gebeten.

Epistel am H. Ostertage,

1 Cor. 5, 6-8.

Euer Rndm ist nicht sein; wisset ihr nicht, daß ein wenig Sauerteig den ganzen Teig veräuert? Darum seget den alten Sauerteig aus, auf daß ihr ein neuer Teig seyd; gleichwie ihr uns gesäuert seyd. Denn wir haben auch ein Osterlamm, das ist Christus für uns geopfert. Darum laßet uns Ofern halten, nicht im alten Sauerteig, auch nicht im Sauerteig der Bosheit und Eitelkeit, sondern